

Jahresbericht 2022

Weiterführende Informationen
zu Mitarbeitenden, Statistiken,
Publikationen, Drittmitteln und
Auszeichnungen: [www.frauen-
heilkunde.insel.ch/de/ueber-uns](http://www.frauen-
heilkunde.insel.ch/de/ueber-uns)





«Das Jahr 2022 war erneut sehr erfolgreich, was wir allen unseren engagierten und hochmotivierten Hebammen, Pflegefachpersonen und Ärzt:innen zu verdanken haben!»

Prof. Dr. med. Daniel Surbek, Geschäftsführender Co-Klinikdirektor und Chefarzt Geburtshilfe und feto-maternale Medizin



«Dank einem hochkompetenten und äusserst motivierten Team konnten wir auch im Jahr 2022 herausragende Erfolge verzeichnen und zahlreiche Leistungsrekorde aufstellen.»

Prof. Dr. med. Michael D. Mueller, Co-Klinikdirektor und Chefarzt Gynäkologie und gynäkologische Onkologie



2022, das Jahr der Befreiung: Der Bundesrat hob am 17. Februar endgültig die Maskenpflicht auf, bald folgte auch das Inselspital. Der historische Entscheid war befreiend, führte aber auch zu einer ungewöhnlichen Irritation: PatientInnen und Ärztinnen erkannten sich ohne Maske nicht mehr.

Prof. Dr. med. Michael von Wolff, Chefarzt Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin



«Die Mitarbeitenden der Frauenklinik leben konsequent die Vision der Frauenklinik, indem sie die Betreuung und Behandlung der Frauen in den Mittelpunkt ihrer täglichen Tätigkeiten stellen. Die individuellen Bedürfnisse der Frauen werden dabei mit höchster Ernsthaftigkeit betrachtet, und im Rahmen eines interprofessionellen Settings setzen alle Mitarbeiter ihr Bestes daran, diesen Bedürfnissen nach Möglichkeit gerecht zu werden. Das ausserordentliche Engagement, die fachliche Professionalität und die Flexibilität des Pflegepersonals tragen massgeblich dazu bei, eine herausragende Betreuungs- und Behandlungsqualität in der Frauenklinik aufrechtzuerhalten.»

Corinne Maurer Hofer, Leitung Pflege Medizinbereich



«Es war ein Jahr mit vielen personellen Veränderungen in der Frauenklinik. Mit neuen Kader-Teammitgliedern starten wir voller Elan in die Zeit der grossen Projekte und Herausforderungen.»

Vera Urquizo Yañez, Leiterin Betriebswirtschaft Medizinbereich

Kurznews aus den Abteilungen



Kongress «Weltkongresse 2022»

Am 15. September 2022 fand im Stadttheater Olten der 12. Kongress «Weltkongresse» statt. Die Veranstaltung präsentierte jeweils praxisrelevante Beiträge von führenden internationalen Kongressen aus aller Welt zum Thema Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin. Hinter dem zunächst nichtssagenden Titel im Programm verbarg sich ein besonderes Highlight: «Dahmals Zwei Koryphäen erinnern sich an ganz alte Zeiten.» In dieser aussergewöhnlichen Einlage überraschten Prof. Dr. med. Petra Stute in der Rolle von Anna Seilerin, der Gründerin des Inseleospitals, und Prof. Dr. med. Michael von Wolff als Bob Edwards, der Nobelpreisträger für die Entwicklung der In-vitro-Fertilisation (IVF), das Publikum mit einem Theater. Das Stück drehte sich um die fiktive Situation, in der sich Bob Edwards bei Anna Seilerin in einem Bewerbungsgespräch um eine Stelle im Inseleospital bewirbt.



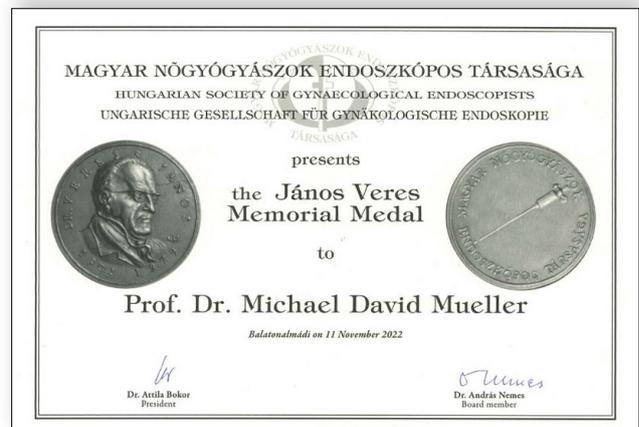
Die Frauenklinik ist die grösste Geburtsklinik im Kanton Bern

Die Frauenklinik verzeichnet seit über einem Jahrzehnt steigende Geburtenzahlen. Im Jahr 2022 wurden 2163 Babys geboren, was etwa der Hälfte aller Geburten in der Region Bern entspricht.



Erfolgreiche Rezertifizierung UNICEF Akkreditierung Baby freundliches Spital

Die Frauenklinik erhielt erneut die Auszeichnung als «Baby Freundliches Spital» von UNICEF. Seit 1997 trägt sie dieses Zertifikat, welches ihre konsequente Förderung der Mutter-Kind-Beziehung und des Stillens nach den «10 Schritten zum erfolgreichen Stillen» der WHO und UNICEF würdigt. Diese Anerkennung zeigt das anhaltende Engagement der Klinik für das Stillen und die Mutter-Kind-Bindung sowie ihre innovativen Massnahmen und fortwährende Schulungen für medizinisches und pflegerisches Personal, einschliesslich des Gastronomiepersonals.



Prof. Dr. med. Michael Mueller wurde am 11. November 2022 mit der János Veres Memorial Medal ausgezeichnet

Die Ungarische Gesellschaft für gynäkologische Endoskopie ehrt seit 1997 Mediziner, die massgeblich zur Entwicklung der gynäkologischen Bauchspiegelung (Laparoskopie) beigetragen haben. Prof. Mueller ist der erste Vertreter aus der Schweiz, dem diese Ehrung der Ungarischen Forschungsgesellschaft zuteilwird. Die Medaille ist nach dem ungarischen Pneumologen János Veres benannt, der die Veres-Nadel erfand. Ursprünglich zur Tuberkulosebehandlung entwickelt, ist die Veres-Nadel heute ein wichtiges Instrument in der gynäkologischen Bauchspiegelung.

Die Frauenklinik gratuliert



Verleihung der János Veres Memorial Medal

Prof. Dr. med. Michael Daniel Mueller, Klinikdirektor und Chefarzt der Frauenklinik am Inselspital Bern, wurde am 11. November 2022 mit der János Veres Memorial Medal ausgezeichnet



Schwerpunkttitel SIWF/FMH

Dr. med. Patricia Christoph, Feto-maternale Medizin

Beförderungen

Baumann Marc, PD Dr. med. Ärztlicher Leiter Mutter & Kind Station
Radan Anda-Petronela, Dr. med. Ärztliche Leitung Ambulatorium Geburtshilfe
Zdanowicz Jarmila, Dr. med. Ärztliche Leitung Geburtsstation
Amylidi-Mohr Sofia, Dr. med. OA I
Knabben Laura, Dr. med. OA I
Radan Anda, Dr. med. OA I
Siegenthaler Franziska, Dr. med. OA I
Wüest Anja Rebekka, Dr. med. OA I
Zdanowicz Jarmila, Dr. med. OA I
Camponovo Carolina, Dr. med. OA II
Laue Jessica, Dr. med. OA II
Pape Janna, Dr. med. OA II
Schneider Sophie, Dr. med. OA II
Vaineau Cloé, Dr. med. OA II
Allemann Noëmi, Dr. med. Stv. OA
Fluri Mihaela, Dr. med. Stv. OA
Gulz Marietta, Dr. med. Stv. OA
Kubias Jakub, Dr. med. Stv. OA
Zumbühl Nora Co-Stationsleitung Stationäre Gynäkologie

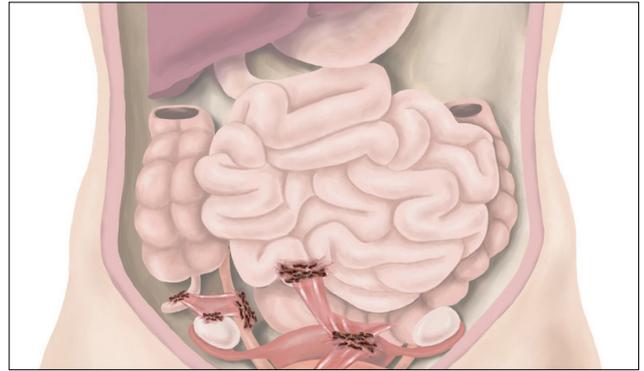
Facharzttitel Gynäkologie / Geburtshilfe

Dr. med. Allemann Noëmi Gynäkologie & Geburtshilfe (07.01.2022)
Dr. med. Baumgartner Sabrina Gynäkologie & Geburtshilfe (16.12.2022)
Dr. med. Challande Pauline Gynäkologie & Geburtshilfe (16.12.2022)
Dr. med. Gulz Marietta Gynäkologie & Geburtshilfe (07.01.2022)
Dr. med. Gmür Andrea Gynäkologie & Geburtshilfe (16.12.2022)
Dr. med. Graber Satu Gynäkologie & Geburtshilfe (16.12.2022)
Dr. med. Ndarugendambo Angélique Gynäkologie & Geburtshilfe (07.01.2022)
Dr. med. Proto Alice Gynäkologie & Geburtshilfe (16.12.2022)

Zertifikate

Abdulle Ayana Master of Science in Nursing
Prof. Dr. med. Mueller Michael Daniel Journées Franco-Suisses de Gynécologie Oncologique, Lausanne
Sigrist Barbara CAS Leadership für Fortgeschrittene

Die Frauenklinik forscht



Welttag - Frauen und Mädchen in der Wissenschaft

Zum «International Day for Women and Girls in Science 2022» wurden zwei Forschende gebeten, ihre Gedanken und Erfahrungen zu den Stichworten Forscherin, Frau und Ärztin auszutauschen. Am Gespräch beteiligten sich zwei Ärztinnen in ganz unterschiedlichen Phasen ihres Werdegangs. Britta Maurer, Chefärztin, Klinikdirektorin und Professorin sprach mit Amanda Brosius Lutz, Assistenzärztin und Nachwuchsforscherin aus der Frauenklinik. Trotz den unterschiedlichen Positionen ist den beiden Frauen die Begeisterung für die Tätigkeit als Forscherinnen gemeinsam ausserdem betonten sie die Bedeutung des Engagements für die Förderung von Frauen in der Wissenschaft und sendeten Botschaften für junge Nachwuchsforschende.

Schwangerschaftsdiabetes steht im Zusammenhang mit einer SARS-CoV-2-Infektion während der Schwangerschaft

Die Studie gemacht von Forschenden der Frauenklinik am Inselspital untersuchte die Beziehung zwischen Gestationsdiabetes (GDM) und SARS-CoV-2-Infektion bei schwangeren Frauen. Dabei wurde festgestellt, dass GDM das Risiko einer SARS-CoV-2-Infektion erhöht, und umgekehrt erhöht eine SARS-CoV-2-Infektion während der Schwangerschaft das Risiko für die Entwicklung von GDM. Die Prävalenz von GDM war bei SARS-CoV-2-infizierten Frauen höher als bei nicht infizierten Frauen. Das Risiko für GDM wurde durch SARS-CoV-2-Infektion und den Body-Mass-Index (BMI) signifikant beeinflusst. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass schwangere Frauen, insbesondere solche mit GDM, besondere Vorsichtsmassnahmen treffen und sich impfen lassen sollten.

Fortschritt bei der Diagnose von Endometriose

Forschende der Frauenklinik haben in Zusammenarbeit mit australischen Forschenden Zellen identifiziert, die vorwiegend in der Gebärmutter-schleimhaut von Frauen mit Endometriose vorkommen. Dies könnte die Grundlage für die Entwicklung eines schnellen und nicht-invasiven Endometriose-Tests anhand von Menstruationsproben sein. Die bisherige Diagnosemethode erfordert eine Bauchspiegelung, die unter Vollnarkose durchgeführt wird. Die Forscher haben Bindegewebszellen identifiziert, die als Biomarker dienen könnten, um Frauen mit und ohne Endometriose zu unterscheiden. Weitere Studien mit einer grösseren Patientenzahl sind geplant, um diese Ergebnisse zu validieren und einen solchen Diagnosetest zu entwickeln. Endometriose betrifft 10 bis 15 Prozent der Frauen im gebärfähigen Alter und ist mit starken Unterleibschmerzen und Fruchtbarkeitsproblemen verbunden.

FertiTOX
Fertility after gonadotoxic treatments

Projekt FertiTOX erhält einen Grant

Das Kinderwunschzentrum in der Frauenklinik hat im Jahr 2022 einen Grant in Höhe von 349.000 CHF von der Krebsliga für das Projekt FertiTOX erhalten. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Auswirkungen von Krebstherapien auf die Fortpflanzungsorgane zu untersuchen. FertiTOX® ist eine Plattform, die eine prospektive Registeranalyse mit 80 Zentren in den Ländern Schweiz, Deutschland und Österreich betreibt. So können systematisch Daten zur Gonadotoxizität onkologischer Chemotherapien gesammelt und veröffentlicht werden, um ein besseres Verständnis für die Notwendigkeit von Fertilitätserhaltungsmassnahmen zu gewinnen.

Die Frauenklinik engagiert sich

Aufbau neues Angebot Psychosoziale Begleitung Kinderwunschzentrum

Unsere Kinderwunsch Coaches stehen Paaren bei der Kinderwunschtherapie mit fachlicher und emotionaler Unterstützung zur Seite. Sie bieten Beratung in Zusammenarbeit mit Ärzten und Psychologen an, um Fragen zur Therapie, Entscheidungsfindung und Bewältigung von Veränderungen zu klären. Zudem beraten sie zu den Themen Alltagsbewältigung, Enttäuschung, Hoffnung und Trauer. Sie bieten Informationen zu alternativen Behandlungsmöglichkeiten sowie Verweise zu unterstützenden Diensten und Selbsthilfegruppen.

Projekt «Menopause at the Workplace»

Das Schweizer Projekt «Menopause at the Workplace» des Menopausenzentrums der Frauenklinik verfolgt einerseits das Ziel der Verbesserung der Leistungsfähigkeit nach der Menopause, andererseits soll es auch für die Sensibilisierung und Unterstützung von Mitarbeiterinnen während dieses Lebensabschnitts beitragen.

Psychosomatische Betreuung rund um die Geburt

Lena Sutter, Hebamme MSc und Leitende Pflege- und Hebammenexpertin, betreut Frauen mit psychischen Belastungen in der Universitätsklinik für Frauenheilkunde. Durch die Zusammenarbeit mit der Psychiaterin der Geburtshilfe und der UPD wird ein einzigartiges Angebot an der Schnittstelle zwischen Psychiatrie und Geburtshilfe geschaffen. In der Schweiz gibt es wenig spezialisierte Versorgung für Frauen mit psychischen Erkrankungen während der Schwangerschaft und im ersten Jahr nach der Geburt. Lenas Arbeit als Advanced Practice Midwife fördert die Früherkennung psychischer Symptome und verbessert die Betreuung von betroffenen Frauen und Familien durch eine enge Vernetzung mit Fachpersonen in der Versorgung.

Eröffnung Sprechstunde Aarberg

Das Spital Aarberg erweitert in Zusammenarbeit mit der Frauenklinik sein Angebot um gynäkologisch-geburtshilfliche Sprechstunden, um eine wohnortnahe Versorgung in der Seelandregion zu bieten. Die Sprechstunde konzentriert sich auf die Grundversorgung, in Zusammenarbeit mit der Frauenklinik des Inselspitals. Diese Erweiterung stärkt die medizinische Grundversorgung in der Region und ermöglicht den Zugang zur Spitzenmedizin des Universitätsspitals.

PinkOctober: Expertinnen der Frauenklinik unterstützten Krebsliga Schweiz

Die Krebsliga Schweiz bot vom 30. August 2022 bis 31. Oktober 2022 eine Expert:innen-Sprechstunde im Krebsforum zu den Themen Frauengesundheit und Frauentumoren an. Alle Interessierten konnten Fragen anonym eingeben, die anschliessend von medizinischen Fachpersonen beantwortet wurden. Frau Dr. med. Laura Knabben, Oberärztin an der Universitätsklinik für Frauen-

heilkunde, und Monika Biedermann, Breast Care Nurse unterstützten das Team der Krebsliga Schweiz.

Endometriose Awareness Week

Im Rahmen der Endometriose Awareness Week begrüssten das Endometriosezentrum der Frauenklinik und die Patientinnenvereinigung EndoHelp Betroffene und Interessierte auf dem Waisenhausplatz Bern. Der Anlass lud ein zum Erfahrungsaustausch, Gesprächen mit Ärztinnen und EndoNurses sowie zu Pilatesübungen mit der Physiotherapeutin. Ein grosses Anliegen hatten alle Anwesenden gemein: Endometriose – Sprich darüber. Denn eine schmerzhafte Periode ist nicht immer normal.



EPIC-Projekt – neues Klinikinformations- und Steuerungssystem (KISS) für das Inselspital

Die Harmonisierung und Erarbeitung der Grundlagen hatten bereits im Vorprojekt begonnen. Ab dem 1. August 2022 wurde planmässig die Phase 2 „Umsetzung“ gestartet, die bis Ende Februar 2023 dauert. Am 1. März 2024 ist die Liveschaltung geplant.

Grosses Frauenklinikfest im September 2022

Das Frauenklinikfest war ein voller Erfolg, der von der engagierten Teilnahme und positiven Atmosphäre aller Beteiligten geprägt war. Wir möchten uns herzlich bei allen Gästen, Mitarbeitern und Organisatoren bedanken, die dazu beigetragen haben, diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Ihr Einsatz und ihre Begeisterung haben das Frauenklinikfest zu einem besonderen Moment in unserer Gemeinschaft werden lassen. Wir freuen uns auf zukünftige gemeinsame Veranstaltungen und weitere erfolgreiche Momente.



Die Frauenklinik im Gespräch

SRF | Informatik Service | Region Nordost | Sendung Sonntag | Topik: Gesundheit | Frauenklinik

Vertrauliche Geburt – Alternative zum Babyfenster kaum bekannt

Für Schwangere in Not

In vielen Kantonen gibt es das Angebot der «vertraulichen Geburt» bereits seit ein paar Jahren. Bekannt ist es aber in der Öffentlichkeit noch kaum. Dabei wäre es eine wichtige Alternative für schwangere Frauen in Not, die die Schwangerschaft und Geburt des Kindes geheim halten müssen.

Sandra Brand

Die schwangeren Frauen, die sich für eine vertrauliche Geburt entscheiden, sind meistens in einer grossen Notituation. Sie sind ungewollt schwanger oder erleben Gewalt oder Drückung von zu Hause und sind teils noch mündeljährig. Eine Abtreibung sei oft nicht (mehr) möglich und die meisten die Schwangerschaft und Geburt verheimlichen, erklärt Barbara Gutzwiller. Die Sozialarbeiterin begleitet Schwangere in Not am Inselepitel Bern, wo vertrauliche Geburten schon seit mehreren Jahren möglich sind. Sie betont: «Häufig sind die Frauen unter Druck vom Partner oder von der Familie, sei es durch die Familie des Partners oder der Herkunftsfamilie.»

Frau erhält Decknamen

Bei der «vertraulichen Geburt» kann eine Frau geheim im Spital gebären, ohne dass dies soziale Umfeld etwas davon erfährt. Sie erhält im Spital ein Pseudonym. Unter diesem Decknamen wird sie während der Schwangerschaft und der Geburt medizinisch betreut. In den meisten Fällen gibt die Frau das Kind dann zur Adoption frei. Ihr richtiger Name wird dabei ausschliesslich dem Zivilstandsamt und der KESB mitgeteilt, damit das Kind mit 18 die Möglichkeit hat, den Namen der leiblichen Mutter zu erfahren. So wird das Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung bewahrt.

Häufig sind die Frauen unter Druck vom Partner oder von der Familie, sei es durch die Familie des Partners oder der Herkunftsfamilie. - Barbara Gutzwiller, Sozialarbeiterin am Inselepitel Bern

Die vertrauliche Geburt sei eine wichtige Alternative zum Babyfenster, betont der Chefarzt der Frauenklinik am Inselepitel Bern, Daniel Surbek. Bevor eine Frau ihr Kind im Babyfenster abgibt, gebäre sie meistens alleine spontan im Gebärme ohne medizinische Betreuung. Bei der vertraulichen Geburt hingegen werden sowohl Kind als auch Frau vor, während und nach der Geburt medizinisch und psychologisch im Spital betreut, so Surbek: «Ich denke es ist wichtig, dass das Angebot der vertraulichen Geburt auch bekannt ist, dass eventuell betroffene Frauen, gerade auch Frauen in Randgruppen oder Migrantinnen, darüber Bescheid wissen und diese Möglichkeit nutzen können.»

inselgruppebern | 34 Min. | **FRAUENHEILKUNDE.INSEL.CH**

Am 18. Februar wurde in der Tageschau einen Beitrag zur vertraulichen Geburt gezeigt. Prof. Dr. med. Daniel Surbek betont im Beitrag, wie wichtig die Bekanntheit dieses Angebots ist, damit diejenigen die darauf angewiesen sind, das Angebot auch nutzen.

inselgruppebern | 34 Min. | **FRAUENHEILKUNDE.INSEL.CH**

AUCH AMSELN BRINGEN IHRE BABYS AM LIEBSTEN IN DER FRAUENKLINIK ZUR WELT

Geburtshilfe für alle
Im Frühling nistete eine Amsel in einem Fassadenvorsprung der Frauenklinik. Wir waren natürlich stolz, dass sogar Amseln am liebsten in der Frauenklinik ihre Kinder bekommen. Die Geschichte wurde auf Instagram geteilt.

Ursachen bei unerfülltem Kinderwunsch
Eine Schweizer Studie untersucht, ob eine chronische Entzündung der Gebärmutter-schleimhaut (Endometritis) eine Ursache eines unerfüllten Kinderwunschs sein kann. Prof. Dr. med. Michael von Wolff hat selber an der Studie mitgewirkt und nimmt Stellung zu den Resultaten.



NZZ am Sonntag

Endometritis: Ursache der Kinderlosigkeit

Eine entzündete Gebärmutter könnte schuld daran sein, wenn eine Frau nicht schwanger wird. Ob Antibiotika wirklich nützen, ist unklar.

Felicitas Witte | 19.02.2022, 17:22 Uhr

Endometritis verursacht zwar meist keine Beschwerden, aber sorgt für Frust.
Serge Filimonov / Stocky

Im Artikel des Tages-Anzeigers erklärt Prof. Dr. med. Michael von Wolff, dass Frauen heute zwar länger fruchtbar sind als früher, dass das Alter aber immer noch die häufigste Ursache eines unerfüllten Kinderwunsches ist.



Neue Therapien für mysteriöses Leiden

Präeklampsie bedroht das Leben von Mutter und Kind. Doch der Nebel rund um die sogenannte Schwangerschaftsvergiftung lichtet sich, wodurch auch die Behandlung besser wird. VON NICOLA VON LUTEROTTI

Der genetische Fingerdruck in der Frühen Schwangerschaft kann sehr nützlich sein. Er kann die Gefahr einer Präeklampsie mit grosser Genauigkeit vorhersagen.

Neue Therapien für mysteriöses Leiden
Präeklampsie bedroht das Leben von Mutter und Kind. Doch der Nebel rund um die sogenannte Schwangerschaftsvergiftung lichtet sich, wodurch auch die Behandlung besser wird. Bericht: Neue Zürcher Zeitung

Info-Veranstaltung der Reihe «Wissen schafft Mut» am 7. Mai 2022, Vortrag von Dr. med. Stephanie Neumann, Oberärztin Frauenklinik mit dem Titel: Brustkrebs: Was kann ich frühzeitig tun?

In einem Vortrag bei einer öffentlichen Veranstaltung des University Cancer Center Inselepitel (UCI) erläuterte Dr. med. Stephanie Neumann, die Prävalenz von Brustkrebs, der 15 Prozent aller jährlich neu diagnostizierten Krebserkrankungen ausmacht. Ihr Fokus lag dabei auf beeinflussbaren Risikofaktoren und der Rolle des Östrogens.

Verdacht auf Eierstockkrebs?

PD Dr. Sara Imboden erklärt, wie es weitergeht.

World Ovarian Cancer Day
8. Mai 2022

Verdacht auf Eierstockkrebs?
PD Dr. Sara Imboden erklärt im Blogbeitrag wie es dann weitergeht.

Top-5-Liste der häufigsten unnötigen Behandlungen in der Gynäkologie

ANLIEGEN	UNNÖTIGE BEHANDLUNGEN
Blasenentzündung	Routinemässige Antibiotikagabe bei unkomplizierter Blasenentzündung und zufällig entdeckten Bakterien im Urin.
Krebsvorsorge	Jährlicher Krebsabstrich im Rahmen der regelmässigen gynäkologischen Kontrollen.
Wechseljahre	Routinemässige Hormonabklärungen bei Wechseljahrsbeschwerden.
Myome	Unbegründete Behandlung von Myomen oder Gebärmutterverformung wegen Myomen.
Eierstockzysten	Operative Entfernung harmloser Eierstockzysten ohne akute Beschwerden.

Quelle: Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (SGGG) smarter medicine

Das ist die Top-5-Liste unnötiger Massnahmen bei dem Frauenarzt/der Frauenärztin
Prof. Dr. med. Daniel Surbek ist Teil von der Qualitätskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe. Gehofft wird, dass mit dieser „Top 5 Liste“ einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von unnötigen und teilweise sogar schädlichen medizinischen Massnahmen in der Gynäkologie/ Geburtshilfe geleistet werden kann.





Die Frauenklinik 2022 für die Gesundheit der Frau

Fallzahlen Frauenklinik insgesamt



65

betriebene Betten
Gynäkologie und
Geburtshilfe

5989

Stationäre Fälle

82 948

ambulante
Konsultationen

Mitarbeitende

393

Frauen

18

Männer

In Vollzeitinheiten (VZE)

177,6 Pflegefachpersonen

46,7 davon Hebammen

9,9

Fachpersonen
Labor- und
Operationstechnik

6,5

Medizinisch-
therapeutische
Fachpersonen

25

Nationalitäten

4,9

Wissenschaftliche
Mitarbeitende



Gynäkologie

1688

stationäre Fälle

26346

Sprechstunden
Allgemeine Gynäkologie

3632

Operationen

Zentrum für Sexuelle Gesundheit

- 6047 Beratungen und Sprechstunden
- 121 Fälle sexueller Gewalt

Endometriosezentrum (EEL zertifiziert)

- **1370** ambulante Konsultationen
- **151 Endometriose-Operationen**

Brustzentrum (DKG/SKL zertifiziert)

- 6191 Konsultationen Senologie
- In unserem Brustzentrum (Bern-Solothurn) wurden 249 neue Brustkrebsfälle bei 240 PatientInnen operiert, wobei 149 neue Brustkrebsfälle bei 144 PatientInnen im Brustzentrum der Universitätsklinik für Frauenheilkunde des Inselspitals Frauenklinik operiert wurden.

Dysplasiezentrum (DKG zertifiziert)

- 4525 Dysplasiepatientinnen
- 1098 Operationen Dysplasie

Tumorzentrum (DKG zertifiziert)

- 5822 Konsultationen Onkologie
- 230 neu diagnostizierte und operierte gyn. Karzinome

Urogynäkologisches Zentrum

- 4475 Urogynäkologische Sprechstunden
- 119 Konsultationen interdisziplinäre Viszeralchirurgie-Urogynäkologie
- 27 Kons. interdisziplinäre Urologie- Urogynäkologie

573 Sprechstunden Gynäkologische Psychosomatik/Psychoonkologie

Karriere, Aus- und Weiterbildung

52,2

Ärztinnen

12,8

Ärzte



8

Facharzttitle

22,1

Verwaltungs-
mitarbeitende

1

Dissertationen
der Medizin

36

Masterarbeiten



Geburtshilfe und Feto-maternale Medizin

2163

geborene Kinder

4302

stationäre Fälle

13311

ambulante Sprechstunden

Geburten

- 2025 Geburten
- 104 Zwillingsgeburten

Spezialsprechstunden Geburtshilfe

- 2137 Gestationsdiabetes
- 100 Präeklampsienachsorge
- 542 geburtshilfliche Psychosomatik und Psychiatrie

Zentrum für Ultraschall und Pränataldiagnostik

- 11 800 Ultraschalluntersuchungen
- 164 invasive Diagnostiken und Therapien
- 29 therapeutische Eingriffe
- 443 Fehlbildungen (Fetal Board)

112 Geburten mit Beleghebammen

870 Ausbildungswochen für:

6 Lernende Fachmann/-frau Gesundheit (FaGa)

8 Studierende Pflege HF (Höhere Fachschule)

2 Studierende Pflege FH (Fachhochschule)

24 Studierende Hebammen

40 40 Studierende und Lernende haben erfolgreich bei uns gelernt und studiert.
Es wurden folgende Ausbildungsabschlüsse erreicht:

1 FaGe Lernende, 2 Studierende Pflege HF, 1 Studierende Pflege FH, 7 Studierende Hebammen



Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

19429

ambulante Konsultationen

1967

Kinderwunschbehandlungen

Endokrinologie und Menopausenzentrum

- 4183 Konsultationen

Medizinisch assistierte Therapien

- 829 IVF-Zyklen total:
224 klassische IVF-Frischzyklen, 194 Auftauzyklen,
411 Natural-Cycle-IVF-Zyklen
- 309 Inseminationen

IVF/Andrologie-Labor

- 411 Spermogramme
- Kryokonservierungen: 87 Spermienproben,
10 Hodengewebe, 10 Ovargewebe

Kongresse und Fortbildungen



4

Ärztetagekongresse
durchgeführt als hybride online/live
Veranstaltungen.

Forschung und Innovation



96

Publikationen
in Fachzeitschriften

15

Wissenschaftliche Preise
und Auszeichnungen

11

Abstracts, Poster und
Vorträge

Universitätsklinik für Frauenheilkunde

Inselspital Bern

Theodor-Kocher-Haus

Friendbühlstrasse 19

CH-3010 Bern

www.frauenheilkunde.ch

Wichtige Telefonnummern Frauenklinik

Zentrale +41 31 632 10 10

Direkte Telefonkontakte innerhalb der Bürozeiten
(Mo–Fr, 8.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr oder wie angegeben)

Geburtshilfe und Feto-maternale Medizin

Ambulatorium Geburtshilfe: Anmeldungen, Notfälle, Zuweisungen (24 Stunden) +41 31 632 11 25

Chefartzsekretariat (Prof. Daniel Surbek) +41 31 632 11 03

Zentrum für Ultraschall und Pränataldiagnostik +41 31 632 16 16

Stillberatung (24 Stunden) +41 31 632 11 86

Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie

Ambulatorium Gynäkologie: Anmeldungen, Notfälle, Zuweisungen +41 31 632 16 01

Chefartzsekretariat (Prof. Michael Mueller) +41 31 632 12 03

Urogynäkologisches Zentrum +41 31 632 16 14

Brust- und Tumorzentrum +41 31 632 16 50

Patientinnenberatung BCNI (Mo, Di, Mi und Fr, 8.30–16.30 Uhr) +41 31 632 16 60

Zentrum für sexuelle Gesundheit +41 31 632 12 60

Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Chefartzsekretariat (Prof. Michael von Wolff) +41 31 632 13 03

Kinderwunschzentrum +41 31 632 13 41

Gynäkologische Endokrinologie und Menopausenzentrum +41 31 632 13 10

IVF & Andrologielabor (Mo–Fr, 8.00–16.00 Uhr) +41 31 632 13 36